



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

1988. Kurfürst Albrecht widerlegt die Sächsischer Seits wider ihn und
wider seinen Sohn vorgebrachten Anschuldigungen, am 16. März 1478.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

1988. Kurfürst Albrecht widerlegt die Sächsscher Seits wider ihn und wider seinen Sohn vorgebrachten Anschuldigungen, am 16. März 1478.

Lieben Sweger, jr schreibt vnns vnd anderweit dor innen ewer vnd vnns ergangen schriften, vnd nachdem die ja ewer vnd vnser Canntzley sind, Vmb kurtzerung willen der ding vermeiden wir die zu anderweitem vnd antworten allain vff das, des wir strittig sein ja ewern vnd vnsern schriften. Ir melt, jr habt vnns nicht geschriben, das wir den von Feiltsch nichts abentlehet haben, In verletz oder fur nichte gesprochen haben, oder antheiffig worden seind. Haben wir nicht geletzt ja vnserm briue, das jr vnns geschriben habt, wir haben entdeckt, das wir nicht gethan haben vnd jne dēzhalb weder gelten oder widergeben sollen. Verrer melden ewer liebe, jr habt vnns die schrift wol be-trechtlich getan, müssen wir lassen geschehen sein, wir haben es geschriben, Als wir das vff das fruntlichst verstanden haben. Furter so schreiben ewer liebe, daran wir versteen, das jr noch gern sehet die von Feiltsch entrichtet wurden, Schreiben wir vnserm Hauptmann vff dem gebirge vnd vnserm Amtman zum houe, das sie sich also dar jnn halten, damit gemercket werde, das nichts mangel an vnns sei, des wir von eynung wegen zu thun schuldig sind. Vnd als ewer liebe schreiben Gattendorff haben, wirdet sich erfinden, als wir von den vnsern ytzund zu Mitvalten bei der Jar Rechnung bericht sein, das vns elagens notter tet, dann den Sparneckern, vnd hat sich der handel nicht begeben, helt sich auch nicht also, als wir aufz ewern schriften versteen, der Sparnecker clag anzaigt. Darnach melden dieselben ewer liebe vff meynung, das jr vnd die ewern keinerley sach mit vnns oder vnserm Sone nye zu end habt kommen mögen, vnd jr habt euch allwegen freuntschaft gein Vnns gefliffen, Tettet des noch, Wie jr sein auch wartend vnd gewilz weret, wolten wir gern. Aber das wir wider euch solten gethan haben, es were mit worten ader wercken, sol das geschehen sein, Ist es ye an Zweiuel so still gehalten, das wir von vnns selbs nicht wissen vnd mit warheit nyemants ewern lieben von vnns endecken mag. Aber euch lieb vnd freuntschaft zu erzeigen, haben wir vnns alwegen gefliffen vnd tetten das noch gern, wo es bei euch stat hett. Vnser Sons Marggraue Johannsen halben, solt euch der widerwertig sein, were vnns nicht gemaint, wolten es auch wissentlich nicht gestatten, Sondern ewer lieben in aller geburnus zu willen faren, sind wir geneigt vnd wollen, das der gnannt vnser Sone dem auch also thu, wo man es fur gut haben vnd wider thun will, als wir vnns mit sambt vnserm Sone billich zu ewern lieben verfehen vnd des nit ja zweiuel setzen ja aller geburnus. Die mergnannte ewr liebe melden Auch, wie vnser Sone Marggraue Johannsz euch mit seinem here beschedigung gethan habe ja ettlichen dorffern nach laut ewers brifs, Entschuldig sich derselb vnser Sone gegen vnns fur sich vnd die Seinen, jm wissentlich nicht gethan zu haben: vnd wo sich erfund, das es die seinen gethan hetten, erbewt er sich geburlich nach laut seiner brief euch zugeschriben. Verrer zeigen ewer lieb ane den breue, so vnser Sone dem Bischoue zu Halberstat geschriben hat, ja nicht zu uerlassen, Auch dem Hertzogen von Brawnswieg, vnser Swester Sone solchs zu thund geschriben. Meint vnser Sone, als er vnns hat ent-

decken lassen, er hab das bedes gar billich geschriben Zweyer vrsach halben, die Ein, das der Bischof vnd der Stift vnns vnd vnsern Curfurstenthumb also zugewandt sind; das annder Ewer liebe hab in vertroft, dem Bischove nichts zu thund, des er sich billich versehen vnd ewerthalben wol hab mogen schreiben, in nicht zu uerlassen: Dann het er sich solcher schrift ewerthalben gehelet, er het die briue baz verwart, Dann das sie an Heinrichen von Maltitz ewern Ambtman, gelanget weren. Er hab auch den von Quedelburg wider ewer swester, vnser gesweyin, eynicherley trost oder zulegung gethan, auch kein surdrung nymands vff mannigeltige erfuchung gein Rom wider ewer Swester geben wollen. Ob nu vnser Son in seiner Jugent im velde vnbedechtlich, mit andern sachen belestigt, ein torichten briue geschriben, das nicht vrsach vff jm hat, als das vff jm tregt, Solt das ein freund gegen dem andern anziehen? Ewer liebe hat vns geschriben, die vnsern aufzuhalten von der von Feiltich wegen vmb LXX gulden schuld, die vnser man ein in schuldig sei, So habt jr vnserm Sone geschriben, den von Biberstein, der vnd die sein vnns vnd vnserm Curfurstenthumb mit etlichem seinem gut anfallens: vnd anders halb erblich vorwandt sind, wider in zu schutzen vnd zu schirmen, des dem von Biberstein billich nit not thet vnserthalben, Dann wir schutzen vnd schermen in selber billich mit dem, do er vnd die sein vnns mit verwandt sind, Deszhalben er nicht schutz wider vnns suchen bederfft. Gleichwol ist vff bede Seiten kein that geschehen. Solten wir das anziehen, nach dem wir einander verwannt sind, deuchte euch villsicht vnfreuntlich. Aber wie dem allem, wir sind erbutig von vnser vnd vnser Sons wegen hie auffen vnd dor jnnen zu tegem zu schicken an gelegen stete, an beden enden vnd alles das helfen furnemen, das zu lieb vnd freuntschaf dienet, Auch keins vermeiden, das wir eynung halben pflichtig zu thund sind, zunemen vnd zu geben, Als das deszhalb nye gebrauch an vns gewesen ist, vff das eynicherley freuntschafft vnd alle pillichkeit an vnns vnd vnser Sone nicht erwinde vnd desz gleichen aller trew, lieb vnd freuntschafft wir vnd vnser Sone vnns widerumb zu euch versehen. Datum Onolzpach, am Montag nach Palmarum, Anno. etc. LXXXVIII.

Nach dem Kurrn. Lehns-Copialbuche I; 143.

1989. Kurfürst Albrecht acceptirt das Erbieten der Sächsischen Herzoge mit ihm und seinem Sohne zu mündlicher Verhandlung zusammen zu kommen, am 9. April 1478.

Lieben Sweger! Ewer schreiben vnns ytzundt gethan, haben wir vermerckt vnd finden drew ding dor jnn, die vnns geuallen. Vnns ist wol gemaint, Wann ewer liebe vnns tag ernennen in der Voitlanndt angelegen vnd wird vnns das ein Monat vor verkunden, vnser Rete mit gewalt gein den ewern zu schicken, vnd wie das gelegenheit der sacht erfordert, nemen vnd geben, geben vnd nemen, was zu freunttschafft dient vnd billich ist.